Schulnachrichten.

A. Uebersicht der im Schuljahre 1863—64 abgehandelten Lehrpensa.

I. Realschule.

Prima. Ordinarius: Der Director.

Religionslehre. Evang. Kirchengeschichte; in Anknüpfung an die Reformationsgeschichte die Augsburgische Confession. Wiederholung des in den frühern Classen Memorirten. — 2 St. w. — Natorp.

Deutsch. Aus der Literatur des 18. und 19. Jahrh. Classenlectüre: Göthe's Tasso, Schiller's Wallenstein, Lessing's Emilia Galotti, Shakspeare's Hamlet. Freie Vorträge aus der Privatlectüre. Aufsätze. — 3 St. w. — Andresen.

Themata der deutschen Aufsätze. 1. „Im engern Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken." 2. Charakter des Tell. 3. Einem ist sie die hohe, die himmlische Göttin, dem Andern eine tüchtige Kuh, die ihn mit Butter versorgt." (Wissenschaft.) 4. Muße und Müßiggang. 5. 6. Charaktere aus Schiller's Wallenstein. 7. Im Unglück halt aus, im Glück halt ein. 8. Folgen der Kreuzzüge. 9. Charaktere aus Lessing's Emilia Galotti. 10. Ist Antonio (in Goethe's Tasso) ein edler oder ein unedler Charakter? 11. Shakspeare's Hamlet. Eine Charakteristik.

Lateinisch. Das 1. Buch des Livius; ausgewählte Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen, B. 1 u. 2. — 3 St. w. — Kern.

Französisch: Souvestre: Chroniques de la mer; Scènes de la Chouannerie. Arago: Histoire de ma jeunesse. Privatim Schütz: Les grands faits de l'histoire de France, vol. I.—III., mit Auswahl. Exercitien nach dem Uebungsbuche von Probst. Freie Aufsätze. — 4 St. w. — Nagel.

Themata der französischen Aufsätze. 1. Les Allemands ont-ils sujet de faire gloire de leur nom? 2. Quelle part les Français prirent-ils à la guerre de sept ans? 3. Quels services Henri I a-t-il rendus à l'Allemagne? 4. César prisonnier des Ciliciens. 5. Sujet du poëme épique de »Armand et Dorothée« par Goethe. 6. La conversion des Normands. 7. Comment César dépeint-il les Gaulois; comment ces peuples se montrèrent-ils en combattant contre lui; quels sont les rapports de ressemblance entres les Gaulois et les Français?

Englisch. Washington Irving, Conquest of Granada (vol. II von pag. 289 bis Schluß) und Legends of the Conquest of Spain; Walter Scott, Lay of the last Minstrel; Macaulay, description of England in 1685 (ed. Sachs). Privatim: Aus Schütz, Historical Series, vol. I der History of England. Exercitien nach Jaep, England. Grammatik nach Behn-Eschenburg. — 3 St. w. — Nagel.

Themata der englischen Aufsätze. 1. Britain conquered by the Anglo-Saxons. 2. King Alfred, fugitive and victorious. 3. Atilla in Gaul. 4. Traditional history of the Conquest of Spain. 5. The Conquest of Granada. 6. Settling of the Normans in France. 7. The City of Orleans in 451 and 1429.

Geschichte. Das Mittelalter. — 3 St. w. — Pahde.

Mathematik. Repetitionen. Analytische Geometrie. Exercitien. — 5 St. w. — Kern.

Physik. Mechanik. — Im W. 4, im Sommer 2 St. w. — Deicke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie. Beendigung der schweren Metalle. Qualitative Analyse der einfachen Verbindungen. Arbeiten der Schüler im Laboratorium, bestehend in Darstellung chemischer Präparate und in Uebungen in der qualitativen Analyse. Stöchionentrische Aufgaben. — 2 St. w. — Deicke.

Naturgeschichte. Das Mineralsystem unter Benutzung der Sammlungen der Schule. — Im S. 2 St. w. — Deicke.

Zeichnen. Fortgesetzte Uebung im Freihandzeichnen. Projectionen auf beide Ebenen. Constructionen einzelner Maschinentheile im Grundriß, Aufriß und Durchschnitt. Aufgaben aus der Perspective bis zum Aufnehmen von Gebäuden. Elemente des Planzeichnens. — 3 St. w. — Wiezewski.

Secunda. Ordinarius: Dr. Nagel.

Religionslehre. a. Evang. Das Evangelium Johannis. Uebersicht über den Schriftinhalt des N. T. nebst Erklärung einzelner Abschnitte, namentlich der epistolischen Perikopen. — 2 St. w. — Natorp.

b. Kathol. Die Lehre von den Gnadenmitteln und Kirchengeschichte von Gregor VII bis zur Neuzeit. — 2 St. w. — Baeumer.

Deutsch. Ausgewählte Gedichte, namentlich von Schiller, Goethe und Klopstock. Schiller's Wilhelm Tell. Freie Vorträge im Anschlusse an die Privatlectüre. Aufsätze. — 3 St. w. — Andresen.

Lateinisch. Caesar de b. G., Auswahl aus dem 1., 5. und 6. Buche. Syntax nach Siberti. Exercitien nach Süpfle I. — 4 St. w. — Andresen.

Französisch. Schütz: Les grands faits de l'histoire de France, vol. I. und theilweis II. Grammatik nach Ploetz, Abschn. VIII u. IX. Exercitien nach dem Uebungsbuche von Probst. — 4 St. w. — Nagel.

Englisch. Walter Scott, Tales of a Grandfather (zur Hälfte). Grammatik nach Behn-Eschenburg, Abschn. 2. Exercitien nach Jaep's England und nach Behn-Eschenburg. — 3 St. w. — Nagel.

Geschichte und Geographie. Alte Geschichte. Geographie der 4 außereuropäischen Erdtheile. — 3 St. w. — Pahde.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Vollendung der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. Algebraische und geometrische Uebungen. — 5 St. w., jedoch so, daß im W. jede Abtheilung für die Uebungen eine besondere Stunde hatte. — Kern.

Physik. Wärmelehre. Meteorologie. Die mechanischen Erscheinungen der flüssigen und gasförmigen Körper. — Im W. 4, im S. 2 St. w. — Deicke.

Chemie. Die Metalloide und deren Verbindungen. Stöchionentrische Aufgaben. — Im W. Ober- und Untersecunda getrennt je 2 und im S. beide Abtheilungen zusammen 2 St. w. — Deicke.

Naturgeschichte. Zoologie: Glieder- und Bauchthiere. — Nur im S. 2 St. w. — Deicke.

Zeichnen. Geometrische Constructionen. Zeichnen nach Gyps bis zu ausgeführten Ornamenten und Köpfen. Anwendung der Estompe und Zeichnen mit zwei verschiedenen Kreiden. Für einzelne Schüler Anleitung zur Aquarellmalerei. — 2 St. w. — Wiezewski.

Tertia. Ordinarius: Dr. Deicke.

Religionslehre. a. Evang. Die Perikopen des Kirchenjahres, besonders die evangelischen. — 2 St. w. — Natorp.

b. Kathol. Mit Secunda comb.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek II., 1. Declamationen und kleinere freie Vorträge. Aufsätze. — 3 St. w. — Andresen.

Lateinisch. Die ersten 14 Biographien des Cornelius Nepos. Grammatik (insbesondere Formenlehre) nach Siberti. Exercitien nach Süpfle. — 5 St. w. — Andresen.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, Wiederholung der beiden ersten und Einübung der drei folgenden Abschnitte. Lectüre nach Gruner's und Wildermuth's Chrestomathie I. Exercitien aus Ploetz und nach Dictaten. — 4 St. w. — Goestrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Schulgrammatik der englischen Sprache von Behn-Eschenburg, 1. Abschnitt. Die Lesestücke wurden memorirt. Exercitien. — 4 St. w. — Goestrich.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Pütz. Topische und politische Geographie des außerdeutschen Europa nach Daniel. — 4 St. w. — Pahde.

Mathematik. Erweiternde Repetition des Pensums der Quarta. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen. Größenvergleichung geradliniger ebener Figuren, Kreislehre, Proportionalität der Linien. — 4 St. w. — Deicke.

Rechnen. Zinsrechnung, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung, Ausziehen der Quadratwurzeln, Flächen- und Körperberechnungen. — 2 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. Zoologie, insbesondere Organsysteme, Thiersystem, Wirbelthiere. Im S. Botanik: Organologie, das Linné'sche System und Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach demselben, Anatomie mit Benutzung mikroskopischer Präparate. — 2 St. w. — Deicke.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Körpern, namentlich nach Gyps: Ornamente, Blattformen ꝛc. ꝛc. Zeichnen von landschaftlichen Darstellungen und Köpfen nach Vorlagen. — 2 St. w. — Wiezewski.

Quarta. Ordinarius: Goestrich.

Religionslehre. a. Evang. Ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T.; Uebersicht der alttestamentlichen Geschichte. — 2 St. w. — Natorp.

b. Kathol. Die bibl. Geschichte des N. T.; die Lehre von der Kirche und von den Geboten. — 2 St. w. — Baeumer.

Deutsch. Lectüre aus Hopf u. Paulsiek I., 3. Declamationsübungen. Aufsätze. — 3 St. w. — Goestrich.

Lateinisch. Syntax mit Hervorhebung der Casuslehre nach Siberti und Meiring's Uebungsbuch. Exercitien. — 4 St. w. — Goestrich. — Lectüre aus Jakobs und Döring. — 2 St. w. — Andresen.

Französisch. Ploetz' Elementargrammatik, Lect. 61 bis zum Schluß. Die zusammenhängenden Lesestücke wurden memorirt. Einzelne Abschnitte aus Ploetz' Petit Vocabulaire. — Exercitien. — 5 St. w. — Nagel.

Geschichte und Geographie. Griechische und römische Geschichte. Die Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Daniel's Leitfaden. — 4 St. w. — Goestrich.

Mathematik. Im W. Elemente der Planimetrie nach Gallenkamp I., S. 75—98. Im S. Elemente der Arithmetik nach Gallenkamp I., S. 1—42, mit Benutzung von Heis' Aufgabensammlung. — 4 St. w. — Seelhoff.

Rechnen. Decimalbruchrechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Zins- und Rabattrechnung. — 2 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. die Säugethiere mit besonderer Rücksicht auf die Lebensweise, im S. die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. — 2 St. w. — Seelhoff.

Schönschreiben. 2 St. w. — Wiezewski.

Zeichnen. Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Die Veränderungen, welche die Körper je nach Veränderung des Standpunctes erleiden, wurden erläutert; auch wurde eine Erklärung der Wirkung des Lichts auf die Körperflächen gegeben. Zeichnen nach Vorlagen. — 2 St. w. — Wiezewski.

Quinta Ordinarius: Pahde.

Religionslehre. a. Evang. Die Geschichten des A. T. nach Zahn's bibl. Historien. — 3 St. w. — Berns.

b. Kathol. Comb. mit Quarta.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek I., 2. Declamationen, Uebungen im mündlichen und schriftlichen Wiedererzählen. — 4 St. w. — Pahde.

Lateinisch. Beendigung des Leitfadens von Scheele I. Exercitien. — 6 St. w. — Pahde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Ploetz'Elementargrammatik, Lect. 1—60. Schriftliche Uebungen. —5 St. w. — Goestrich.

Geographie. Europa. — 3 St. w. — Pahde.

Rechnen. Rechnungen in gemeinen Brüchen und deren Anwendungen. — 4 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. die Vögel, im S. Bestimmen von Pflanzen nach dem Linné'schen Systeme. — 2 St. w. — Seelhoff.

Schönschreiben. 2 St. w. — Wiezewski.

Zeichnen. Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. Darstellung von Verbindungen gerader und krummer Linien auch ohne Vorbild. Zeichnen nach einfachen Drahtmodellen. — 2 St. w. — Wiezewski.

Sexta. Ordinarius: Werry.

Religionslehre. a. Evang. Comb. mit Quinta. — b. Kathol. Comb. mit Quarta u. Quinta.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek I., 1. Recitiren von Gedichten. Schriftliche Uebungen. — 4 St. w. — Werry.

Lateinisch. Ploetz' lat. Vorschule, 1. Cursus, Lect 1—101. Exercitia. — 8 St. w. — Werry.

Geographie. Erläuterung des Globus; die außereuropäischen Erdtheile. — 3 St. w. — Werry.

Rechnen. Rechnungen mit ganzen unbenannten Zahlen nebst deren Anwendungen. Einleitung in die Bruchrechnung. — 5 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Beschreibung einzelner Wirbelthiere und Pflanzen. — 2 St. w. — Seelhoff.

Schönschreiben. 3 St. w. — Wiezewski.

Der Gesangunterricht wurde den Schülern aller Classen in drei, der Turnunterricht in zwei Abtheilungen vom Lehrer Dörschel ertheilt. Bei dem Unterrichte der zweiten Turnabtheilung, welche die Schüler der drei untern Classen umfaßte, wurde durch die höchst dankenswerthe Unterstützung der Lehrer Goestrich und Werry die Aufnahme des Exercirens unter die regelmäßigen Uebungen ermöglicht.

II. Höhere Töchterschule.

I. Classe. Classenlehrer: Prorector Natorp.

Evang. Religionslehre. Das Evangelium Johannis. Uebersicht über den Schriftinhalt des N. T. nebst Erklärung einzelner Abschnitte, namentlich der Perikopen. Wie in den übrigen Classen, Memoriren von Liedern und Sprüchen, resp. Repetition des früher Memorirten. — 2 St. w. — Natorp.

Deutsch. Die hervorragendsten Erscheinungen der neueren Literatur in Anknüpfung an die Lectüre einzelner Meisterwerke. Aufsätze. — 4 St. w. — Natorp.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, Lect. 46—70. Lectüre aus Göbel's Sammlung: Le Chasseur de Chamois par Souvestre und Donatien de Martinique par Mad. Reybaud. Memorirübungen. Exercitien und Aufsätze. Der Unterricht wurde größtentheils in französischer Sprache ertheilt. — 4 St. w. — Zuerst Frl. Berge, dann Frl. Wink.

Englisch. Plate's Lehrgang II. bis Lect. 28. Walter Scott's Tales of a Grandfather. Memoriren dictirter Gedichte. Exercitien. Die Unterrichtssprache war meist die englische. — 4 St. w. — Zuerst Frl. Berge, dann Frl. Wink.

Geschichte. Die Geschichte der Neuzeit bis zu den Befreiungskriegen. — 2 St. w. — Natorp.

Geographie. Europa. — 2 St. w. — Werry.

Rechnen. Aufgaben aus den sog. bürgerl. Rechnungsarten, namentlich Kopfrechnen. —2 St. w. —Berns.

Naturlehre. Licht-, Wärme- und Bewegungs-Erscheinungen. — 2 St. w. — Natorp.

Zeichnen. 2 St. w. — Wiezewski.

Singen. Choralmelodien und zwei- u. dreistimmige Lieder u. Psalmen. — 2 St. w. — Dörschel.

Weibl. Handarbeiten. 6 St. w. — Frl. Neuenborn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Classe. Classenlehrer: Berns.

Evang. Religionslehre. Ausgewählte Abschn. aus den histor. Büchern des A. T. — 2 St. w. — Natorp.

Deutsch. Lesen, Erklären und Recitiren ausgewählter Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. Aufsätze. — 4 St. w. — Berns.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, Abschn. I. bis IV. Lectüre aus Ploetz' Chrestomathie. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Ploetz' Vocabulaire systématique. Memoriren von Gedichten. Exercitien. — 5 St. w. — Zuerst Frl. Berge, dann Frl. Wink.

Englisch (nur in der Oberabtheilung). Plate's Lehrgang I., Lect. 1—60 und Lectüre aus dem angehängten Lesebuche. Memoriren kleiner Gedichte. Exercitien. — 3 St. w. — Zuerst Frl. Berge, dann Frl. Wink.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte. — 2 St. w. — Werry.

Geographie. Deutschland. — 2 St. w. — Berns.

Rechnen. Aufgaben aus der Bruchrechnung, der einfachen und der zusammengesetzten Regeldetri, meist im Kopfe gerechnet. — 2 St. w. — Berns.

Naturgeschichte. Im W. die Hauptclassen des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der wirbellosen, im S. Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung der Familienmerkmale. — 2 St. w. — Dörschel.

Schönschreiben. 2 St. w. — Dörschel.

Zeichnen. 2 St. w. — Wiezewski.

Singen. Comb. mit I.

Weibl. Handarbeiten. Comb. mit I. (Die Oberabtheilung nahm nur an 4 St. w. Theil.)

III. Classe. Classenlehrerin: Zuerst Frl. Berge, dann Frl. Wink.

Evang. Religionslehre. Biblische Geschichte des N. T. — 2 St. w. — Dörschel.

Deutsch. Lectüre aus dem Lesebuche von Auras und Guerlich. Vortragen von Gedichten. Orthographische und grammatische Uebungen. Aufsätze. — 4 St. w. — Berns.

Französisch. Ploetz' Conjugaison, Lect. 1—30. Lectüre der beigefügten Erzählungen und Gedichte. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre und an Ploetz' Petit Vocabulaire. Schriftliche Arbeiten. — 5 St. w. — Zuerst Frl. Berge, dann Frl. Wink.

Geschichte. Biographien aus der ganzen Geschichte. — 2 St. w. — Werry.

Geographie. Europa, jedoch Deutschland nur übersichtlich. — 2 St. w. — Werry.

Rechnen. Regeldetri in ganzen Zahlen u. Bruchrechnung, schriftlich und im Kopfe. — 3 St. w. — Berns.

Naturgeschichte. Im W. wurden einzelne Wirbelthiere, im S. mit Berücksichtigung der Gattungsmerkmale Pflanzen beschrieben. — 1 St. w. — Dörschel.

Schönschreiben und Zeichnen. Comb. mit II.

Singen. Comb. mit I. und II.

Weibl. Handarbeiten. 6 St. w. — Frl. Neuenborn.

IV. Classe. Classenlehrer: Dörschel.

Ev. Religionslehre. Comb. mit III.

Deutsch. Lectüre aus dem Lesebuche von Auras und Guerlich. Vortragen von Gedichten. Orthographische Uebungen. — 5 St. w. — Berns.

Französisch. Ploetz' Syllabaire, Lect. 1—104. Die Hülfsverben und die vier Conjugationen. Lese- und leichte Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. — 6 St. w. — Zuerst Frl. Berge, dann Frl. Wink.

Geographie. Vorbegriffe, Erläuterung des Globus, Uebersicht über die außereuropäischen Erdtheile. — Im W. 2, im S. 1 St. w. — Dörschel.

Rechnen. Die vier Species in ganzen benannten Zahlen, schriftlich und im Kopfe. — 3 St w. — Dörschel.

Naturgeschichte. Beschreibung einzelner Thiere u. Pflanzen. — Im W. 1, im S. 2 St. w. — Dörschel.

Schönschreiben. 3 St. w. — Dörschel.

Singen. Treffübungen, Choralmelodien und einstimmige Lieder. — 1 St. w. — Dörschel.

Weibl. Handarbeiten. Comb. mit III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Real-schule. Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Höhere Töchterschule. I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	IV. Classe.	Zahl der Stunden.
Professor Dr. H. Kern, Director, Ordinarius der Prima.	Mathematik 5 Latein 3	Mathematik 4 a. Math. 1 | b. Math. 1 Im S. comb.									Im W. 14, Im S. 13.
Dr. S. Nagel, 1. Oberlehrer, Ordinarius der Secunda.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3		Französisch 5							19
Dr. H. Dricke, 2. Oberlehrer, Ordinarius der Tertia.	Naturwissenschaften 6	Naturwissenschaften 4 a. Chemie 2 | b. Chemie 2 Im S. comb.	Mathematik 4 Naturgeschichte 2								Im W. 20, Im S. 18.
Dr. K. H. Andresen, 3. Oberlehrer.	Deutsch 3	Deutsch 3 Lateinisch 4	Deutsch 3 Lateinisch 5	Lateinisch 2							20
D. Natorp, evang. Religionslehrer der Realschule, Prorector der h. Töchterschule, Ordinarius der I. Classe.	Religionslehre 2	Religionslehre 2	Religionslehre 2	Religionslehre 2			Religionslehre 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Naturlehre 2	Religionslehre 2			20
P. Seelhoff, 1. ord. Lehrer.			Rechnen 2	Mathematik 4 Rechnen 2 Naturgeschichte 2	Rechnen 4 Naturgeschichte 2	Rechnen 5					23
H. Pahde, 2. ord. Lehrer, Ordinarius der Quinta.	Geschichte 3	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 4		Deutsch 4 Lateinisch 6 Geographie 3						23
M. Hoestrich, 3. ord. Lehrer, Ordinarius der Quarta.			Französisch 4 Englisch 4	Deutsch 3 Lateinisch 4 Gesch. u. Geogr. 4	Französisch 5						24
H. Kerns, 4. ord. Lehrer, Ordinarius der II. Classe.					Religionslehre 3		Rechnen 2	Deutsch 4 Geographie 2 Rechnen 2	Deutsch 4 Rechnen 3	Deutsch 5	25
F. Werry, wissensch. Hülfslehrer, Ordinarius der Sexta.						Deutsch 4 Lateinisch 8 Geographie 3	Geographie 2	Geschichte 2	Geschichte 2 Geographie 2		23
Fr. Dörschel, Gesang-, Turn- und Elementarlehrer, Ordinarius der IV. Classe.	Gesang in 2 Abtheilungen mit je 2 Stunden. Turnen 3			Turnen 3		Gesang 1		Naturgeschichte 2 Schönschreiben 2 Gesang 2	Naturgeschichte 1 Religionslehre 2	Rechnen 3 Geogr. u. N.-G. 3 Schönschreiben 3 Gesang 1	30
Caplan C. Kämmer, kath. Religionslehrer.		Religionslehre 2		Religionslehre 2							4
R. Wiezewski, Zeichen- u. Schreiblehrer.	Zeichnen 2 Zeichnen 1		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schönschreiben 2	Zeichnen 2 Schönschreiben 2	Schönschreiben 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2			20
Bis Ende Febr. Frl. E. Berge, dann Frl. E. Wink, Classenlehrerin der III. Classe.							Französisch 4 Englisch 4	Französisch 5 u. Englisch 3	Französisch 5	Französisch 6	27
Frl. C. Neuenkorn, Hülfslehrerin.							Handarbeiten 6		Handarbeiten 6		12

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Zur Chronik und Statistik der Schule.

1) Schon im vorjährigen Programme wurde über die Berufung des Herrn Oscar Natorp berichtet. Beim Beginne des Schuljahres 1863—64 wurde derselbe als evangelischer Religionslehrer der Realschule und als Prorector der höhern Töchterschule eingeführt.

Was schon länger befürchtet worden war, trat wenige Wochen nach Ausgabe unseres letzten Jahresberichtes ein. Am 22. September v. J. erlöste ein sanfter Tod unsern Collegen Dr. Prinzhausen von seinen Leiden. Die in den Ferien anwesenden Lehrer und Schüler der Anstalt gaben ihm das letzte Ehrengeleite. Bis fast an sein Ende beschäftigten ihn Pläne und Entwürfe für die Zukunft. Wir werden des Guten, was er unter uns zu wirken bestrebt war, eingedenk bleiben. Schon im August v. J. war der Schulamts-Candidat Michael Goestrich, damals an dem Königl. Gymnasium an Marzellen zu Köln beschäftigt, für das Wintersemester 1863—64 als Stellvertreter des Dr. Prinzhausen berufen worden. Es freute uns, daß derselbe zu Ostern d. J. in die 3. ord. Lehrerstelle einrückte. Leider aber scheidet er, nachdem wir ihn als einen treuen Mitarbeiter schätzen gelernt haben, mit dem Ende des gegenwärtigen Schuljahres schon wieder aus unserer Mitte, um einem Rufe an die neu ins Leben tretende Realschule in unserer Nachbarstadt Essen zu folgen. — An die eben genannte Schule müssen wir mit großem Bedauern zu gleicher Zeit auch den Zeichen- und Schreiblehrer Robert Wiezewski übergehen sehen. Er hat während seiner vierjährigen hiesigen Thätigkeit höchst anerkennenswerthe Erfolge in seinem Unterrichte sowohl in der Real- und höhern Töchterschule, wie in der Handwerker-Fortbildungsschule erzielt. Wir werden den beiden scheidenden Collegen eine freundliche Erinnerung bewahren.

Das Curatorium hat für die Stelle eines 3. ordentlichen Lehrers den gegenwärtig an der höhern Lehranstalt zu Viersen beschäftigten Candidaten des höhern Schulamts Wilhelm Weßberge und für die Zeichen- und Schreiblehrer-Stelle den jetzt in Köln lebenden Maler Theodor Pöckh gewählt. Wir hoffen, daß die höhere Bestätigung dieser Wahlen baldigst erfolgen wird.

Die Lehrerin der höhern Töchterschule, Fräulein Emilie Berge, hatte in der Absicht, sich zu verheirathen, um ihre Entlassung nachgesucht. Dieselbe fand am 27. Februar d. J. Statt. Das rege Interesse, welches Fräulein Berge während der fast 5½ Jahre ihrer hiesigen Wirksamkeit ihren Schülerinnen und der ganzen Schule widmete, sichert ihr ein dankbares Andenken. — Die durch ihren Abgang erledigte Stelle wurde dem Fräulein Emilie Wink aus Elberfeld übertragen. Der unterzeichnete Director führte sie am 1. März d. Js. in ihr Amt ein. Ihre Vorbildung für den Beruf einer Lehrerin fand sie in der mit der städtischen höhern Töchterschule ihrer Vaterstadt verbundenen Bildungsanstalt für Lehrerinnen. Nachdem sie vor einer Commission des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums die vorschriftsmäßige Prüfung bestanden hatte, begab sie sich als Lehrerin zuerst nach England und dann nach Frankreich. Nach 2½-jähriger Abwesenheit war sie kurz vor ihrer Berufung an unsere Schule in die Heimath zurückgekehrt.

2) Am 18. October v. J., dem fünfzigjährigen Erinnerungfeste der Schlacht bei Leipzig, wurde unter Anwesenheit nicht nur der ganzen Schule, sondern auch der alten Krieger, des Curatoriums und der beiden städtischen Collegien, sowie des Turnvereins in feierlichem Acte, bei welchem der Unterzeichnete die Festrede hielt, auf dem Schulhofe eine Eiche gepflanzt. Abends zogen wir, wie in den vorigen Jahren, diesmal aber mit Fackeln, auf einen Berg, wo wir an helllodernden Feuern, welche uns Herr L'hoest wieder freundlichst angezündet hatte, in Gesängen und Ansprachen noch einmal der Bedeutung des Tages gedachten.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs feierten wir am 22. März d. J. öffentlich im Zeichensaale der Realschule. Die Festrede hielt der Prorector Natorp; Declamationen von Schülern aller Classen und Gesänge kamen hinzu.

3) Nachdem die Königliche Regierung zu Düsseldorf die Statuten der Lehrer-Witwen- und Waisen-Stiftung der hiesigen Realschule unter dem 19. September v. Js. genehmigt hatte, ist die Stiftung mit dem 1. Januar d. J. ins Leben getreten. Zu ihrem Besten wurden von Lehrern der Anstalt eine Reihe von neun öffentlichen Vorträgen gehalten, für welche uns die verehrliche Casinogesellschaft bereitwilligst einen Saal mit Heizung und Beleuchtung bewilligte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Der Schwimmunterricht wurde auch in diesem Jahre in der unserer Schule gehörigen Schwimmanstalt von den Schwimmlehrern Edel und Falk ertheilt. Er nahm am 7. Juni seinen Anfang; es betheiligten sich 52 Schüler daran.

5) Wie in den beiden vorigen Schuljahren, wurde auch in dem gegenwärtigen den sich dazu meldenden Schülerinnen vom Lehrer Dörschel Turnunterricht in der Turnhalle der Realschule ertheilt.

6) Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte die Realschule 158 Schüler. Davon gingen 21 ab. Beim Beginn des Wintersemesters wurden 26 aufgenommen, so daß die Schülerzahl 163 betrug. Im Laufe des Wintersemesters gingen 2 ab; 4 mußten von der Anstalt ausgeschlossen werden. Zu Ostern gingen 8 ab. Beim Anfange des Sommersemesters wurden 3 Schüler aufgenommen, und im Laufe desselben ging 1 ab. Die Gesammtfrequenz beträgt hiernach 166, die Frequenz am Schlusse 151. Von den 166 Schülern kamen 7 auf Prima, 28 auf Secunda, 38 auf Tertia, 32 auf Quarta, 39 auf Quinta, 22 auf Sexta; 135 waren evangelisch, 26 katholisch, 5 Juden; 94 gehörten der Stadtgemeinde und 32 der Landgemeinde Mülheim an; die übrigen 40 waren Auswärtige. Im vorigen Schuljahre gehörten 96 der Stadtgemeinde und 39 der Landgemeinde Mülheim an, während nur 35 Auswärtige waren. Im vorigen Schuljahre waren unter den Neuaufgenommenen 23 aus der Stadt-, 7 aus der Landgemeinde Mülheim und 9 Auswärtige; in diesem nur 14 aus der Stadt- und 3 aus der Landgemeinde Mülheim, aber 12 Auswärtige.

7) Die höhere Töchterschule hatte am Schlusse des vorigen Schuljahres 70 Schülerinnen; von diesen gingen 9 ab; beim Beginne des Wintersemesters wurden 16, Neujahr 1 aufgenommen, so daß die Zahl der Schülerinnen 78 betrug. Im Laufe und am Schlusse des Wintersemesters gingen 7 ab. Beim Anfange des Sommersemesters wurden 5 Schülerinnen aufgenommen und im Laufe desselben ging 1 ab. Die Gesammtfrequenz beträgt mithin 83, die Frequenz am Schlusse 75 Schülerinnen. Von den 83 Schülerinnen kamen 13 auf die erste, 19 auf die zweite, 28 auf die dritte, 23 auf die vierte Classe; 73 von ihnen waren evangelisch, 4 katholisch, 6 jüdisch; aus der Stadtgemeinde Mülheim waren 67, aus der Landgemeinde 15, auswärtig 1. Im vorigen Schuljahre betrug die Gesammtfrequenz 79, die Frequenz am Schlusse 70.

8) Der Etat der Real- und höhern Töchterschule pro 1864 beträgt 10,463 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf., wovon 6080 Thlr. durch Inscriptions-, Schul- und Schwimmgeld, 4268 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. durch Zuschuß aus der Communal-Casse und 115 Thlr. anderweitig gedeckt werden. Die Summe der Gehälter und Remunerationen für Lehrer und Lehrerinnen belief sich im vorigen Jahre auf 8130 Thlr., in diesem nach dem Wegfalle von 2 persönlichen Zulagen auf 7980 Thlr.

D. Die Abiturienten-Prüfungen.

I. Der Abiturienten-Prüfung unterwarf sich zu Ostern d. J. ein Schüler, Karl Morian aus Neumühl, 19 Jahre alt, evangelischer Confession. Er besuchte die Anstalt 8 Jahre, die Classe Prima $2\frac{1}{2}$ Jahre. Die schriftliche Prüfung fand in den Tagen vom 10. bis 13. und am 15. und 16. Februar, die mündliche unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Landfermann am 8. März Statt. Der Abiturient erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden" und will sich einem technischen Fache widmen.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren:

Evangelische Religionslehre. Ueber den Zusammenhang der Stellen: Matth. 22, 37-40 und Johann. 3, 16.

Deutsch. Im Unglück halt aus, im Glück halt ein!

Französisch. Siége et prise de la sainte Cité, et établissement du royaume de Jérusalem.

Englisch. Dictat nach Bernhardt, The historical Class-Book, XIV, Macaulay, The Country Gentleman of the XVII th century.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. a) $x^3 - y^3 = 1981$
$xy\,(x-y) = 546.$
b) Ein Dreieck so zu halbiren, daß die Halbirungslinie mit einer Seite des Dreiecks parallel ist. c) Von einem Dreiecke kenne ich eine Seite, $c = 72'$, die Differenz der daran liegenden Winkel, $\alpha - \beta = \gamma = 82^\circ\,44'$, und die Differenz der beiden andern Seiten, $a - b = d = 49'$. Es sollen die unbekannten Seiten und Winkel des Dreiecks berechnet werden. d) Es soll bewiesen werden, daß sich zwei Parabel-Tangenten, deren Berührungssehne durch den Brennpunct geht, in einem Puncte der Leitlinie schneiden.

Naturwissenschaften. a) Es soll die Lage eines Schwerpunctes eines Deltoids durch Zeichnung und Rechnung bestimmt werden, wenn die eine Diagonale und die beiden Theile der andern Diagonale gegeben sind. b) Welche Temperatur nehmen 10 Pfd. Wasser von 5° durch Einsenken einer 3 Pfd. schweren eisernen Kugel, deren Temperatur 60° beträgt, in dasselbe an, wenn die specifische Wärme des Eisens zu 0,11 und die des Wassers zu 1 angenommen wird? c) Wie viel Sauerstoff, dessen Temperatur 15° beträgt und der sich unter einem Drucke von 762,5^{mm} befindet, ist dem Volumen nach zur vollständigen Verbrennung eines 0,53 Gr. schweren Diamanten erforderlich, und wie viel beträgt die dadurch gebildete Kohlensäure bei derselben Temperatur und gleichem Luftdrucke? Ausdehnungscoëfficient des Sauerstoffs gleich 0,00368 und der Kohlensäure gleich 0,00371; Aequivalente: O = 8 und C = 6; specifisches Gewicht des Sauerstoffs gleich 1,10563 und der Kohlensäure gleich 1,529.

II. Am Schlusse des Schuljahres bestanden folgende drei Schüler die Abiturienten-Prüfung:

1) Hugo Andresen von hier, 20 Jahre alt, evangelischer Confession. Er besuchte die Anstalt 6½, die Classe Prima 2 Jahre, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden" und wird neuere Sprachen studiren.

2) Robert Charisius aus Saarn, 19 Jahre alt, evangelischer Confession. Er besuchte die Anstalt 9, die Classe Prima 2 Jahre, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „gut bestanden" und will sich dem Militärstande widmen.

3) Karl Heckhoff aus Menden, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession. Er besuchte die Anstalt 9, die Classe Prima 2 Jahre, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden" und beabsichtigt, Mathematik zu studiren.

Die schriftliche Prüfung fand vom 7. bis 9. und vom 11. bis 13. Juli, die mündliche unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Landfermann am 13. August Statt.

Die Themata der von den Abiturienten bearbeiteten schriftlichen Arbeiten waren:

Evang. Religionslehre. Die Lehren von der heiligen Schrift und vom rechtfertigenden Glauben in ihrer Bedeutung für die evangelische Kirche.

Deutsch. Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. (Schiller.)

Französisch. Charles XII., adversaire de Pierre le Grand.

Englisch. Uebersetzung des in Jaep's „England" pag. 256 enthaltenen Uebungsstückes: „Der große Brand in London."

Mathematik. a) Drei absolute ganze Zahlen bilden eine stetige geometrische Proportion. Die Summe aller drei Zahlen ist = 26 und der Rest, welchen man erhält, wenn von der Summe der Quadrate der äußern Glieder das Quadrat des mittlern Gliedes abgezogen wird, = 292. Welches sind diese drei Zahlen? b) Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben eine Seite (c), sowie die Summe (m^2) und die Differenz (n^2) der Quadrate der beiden andern Seiten. c) Die Entfernung zweier Punkte C und D auf ebenem Felde zu berechnen, wenn gegeben sind: Die Standlinie AB = 1423', W. DBA = 150° 40' 0", W. CAB = 72° 39' 49". W. CBA = 78° 0' 10", W. DBA = 17° 33' 47". d) Welchen geometrischen Ort hat die Spitze eines Dreiecks, dessen Grundlinie = 6" gegeben ist und in welchem die Differenz der an dieser Grundlinie liegenden Dreieckswinkel 30° beträgt?

Naturwissenschaften. a) Ein materieller Punct, welcher ohne Anfangsgeschwindigkeit eine schiefe Ebene, deren Länge 20 Fuß und deren Neigungswinkel gegen den Horizont 35° 25' beträgt, durch-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

laufen hat, bewegt sich noch auf einer horizontalen Ebene während 5 Secunden fort; es sollen folgende Fragen beantwortet werden: α) In welcher Zeit hat der Punct die schiefe Ebene durchlaufen? β) Mit welcher Endgeschwindigkeit verläßt er dieselbe? γ) Welchen Weg legt der materielle Punct auf der horizontalen Ebene in der angegebenen Zeit zurück, wenn in diesen drei Fragen auf die Reibung keine Rücksicht genommen wird? δ) Welchen Werth nehmen dagegen die in den drei vorigen Fragen gefundenen Größen an, wenn auf die Reibung Rücksicht genommen wird und der Reibungscoëfficient sowohl für die schiefe, als für die horizontale Ebene 0,5 beträgt? g = 31,2. b) Es sollen die constanten galvanischen Ketten beschrieben und ihr Vorzug vor den einfachen Ketten begründet werden. c) Man will eine rechtwinklige Stube, deren Länge, Breite und Höhe bezüglich 10, 8 und 9 Fuß beträgt, behufs Bleichens von Papier so mit Chlor füllen, daß der Raum 8 Procent reines Chlor enthält. Wie viel Braunstein, der 92 Procent reines Mangansuperoxyd enthält, und wie viel Salzsäure von 16 Procent wasserfreier Säure ist zur Darstellung des Chlors erforderlich? Aequivalente: H = 1, O = 8, Cl = 35,5, Mn = 27,6. Specif. Gew. des Chlors = 2,44. Gewicht eines Kubikfußes atmosphärischer Luft = 2,396 Loth.

E. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1) Vom 18. August 1863. Das K. Provinzial-Schul-Collegium theilt ein Ministerialrescript vom 11. August 1863 mit, wornach a) Post-Eleven nur auf Grund eines Maturitätszeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung, b) Post-Expedienten-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuche der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder nach mindestens einjährigem Besuche der Prima einer Realschule zweiter Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder auf Grund des Abgangszeugnisses der Reife von einer anerkannten höheren Bürgerschule, c) Post-Expeditions-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster oder zweiter Ordnung angenommen werden.

2) Vom 21. September 1863. Dasselbe theilt ein Ministerialrescript vom 28. Februar 1863 mit, wornach das Maß der erforderlichen Schulbildung für die Candidaten der Feldmeßkunst dahin festgestellt worden ist, daß ein Zeugniß über die erlangte Reife zur Versetzung in die erste Classe eines Gymnasiums oder in die erste Classe einer Realschule erster Ordnung oder das Abgangszeugniß der Reife von einer Realschule zweiter Ordnung genügt.

3) Vom 3. October 1863. Dasselbe übersendet der Direction Abschrift einer an das Curatorium gerichteten Verfügung desselben Datums, in welcher darauf hingewiesen wird, daß es für das Gedeihen der Anstalt besonders erheblich sei, daß dieselbe eine entsprechende Vorschule erhalte.

4) Vom 12. November 1863. Dasselbe sendet den von des Herrn Ministers von Mühler Excellenz erlassenen Lehrplan für den Unterricht im Zeichnen zur Befolgung bei der hiesigen Anstalt. Darnach soll der Abiturient einer Realschule im Linearzeichnen befähigt sein, von einfachen Gegenständen aus dem Gebiete der Architectur, der Maschinenkunde oder anderer Fächer des praktischen Lebens eine Projection, geometrisch oder perspectivisch, einschließlich der Schattenconstruction, zu zeichnen. Im Freihandzeichnen, wo sich in Berücksichtigung der ungleichen Begabung der Schüler ein bestimmtes Lehrziel nicht ebenso wie beim Linearzeichnen feststellen läßt, sollen die befähigteren Schüler im Stande sein, Arabesken, Landschaften, Thiere, auch wohl ganze Figuren nach Vorlegeblättern, und nach Gyps Gegenstände bis zu Köpfen mit Schatten und Licht mit Verständniß der Gründe des Verfahrens auszuführen. Endlich soll der Abiturient einige Uebung im Situations- oder Planzeichnen haben.

5) Vom 10. December 1863. Dasselbe erklärt es für angemessen, einem Schüler, welcher die Schule verläßt, ohne durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter abgemeldet zu sein und seine Verpflichtungen gegen die Schule, z. B. Zahlung des Schulgeldes, Rückgabe entliehener Bücher, Abbüßung etwaiger Schulstrafen ꝛc. erfüllt zu haben, das Entlassungszeugniß zu versagen.

6) Vom 28. December 1863. Dasselbe theilt ein Ministerialrescript vom 21. December 1863 mit, nach welchem die Erwerbung eines Qualifications-Zeugnisses für den einjährigen freiwilligen Militärdienst sei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tens eines nach halbjährigem Aufenthalte in Secunda abgehenden Schülers von dem ernsten Bemühen, allen Anforderungen der Schule auch nach der Versetzung in die Secunda zu genügen, abhängig gemacht und daher nur dann das erforderliche Zeugniß ertheilt werden soll, daß sich der betreffende Schüler das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet habe, wenn er sich durch seinen Fleiß und seine Fortschritte die Zufriedenheit der Lehrer erworben hat. Die Bestimmung, daß derartige Qualifications-Zeugnisse von der Lehrerconferenz festzustellen sind, soll auch für die Fälle gelten, wo die betreffenden jungen Leute nach einem längern als halbjährigen Aufenthalt aus der Secunda abgehen. „Hinsichtlich derjenigen, welche erst in der Secunda Schüler einer Anstalt geworden sind, und bei denen die Vermuthung nahe liegt, daß es ihnen lediglich um das Berechtigungsattest zu thun ist, bedarf es besonderer Aufmerksamkeit darauf, ob sie beim Abgange den von Seiten der Schule zu stellenden Anforderungen genügen. Ist dies zweifelhaft, so wird zu erwägen sein, ob nicht durch besondere Prüfung der Stand der Kenntnisse des Abgehenden zu ermitteln ist."

7) Vom 19. April 1864. Dasselbe macht auf die von dem Herrn Finanz-Minister unter dem 7. Februar d. J. erlassenen neuen allgemeinen Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Kgl. Forst-Verwaltungsdienst und das neue Regulativ für die Königl. höhere Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde aufmerksam. Hiernach kann die Zulassung zu der Laufbahn für den Königl. Forst-Verwaltungsdienst nur demjenigen gestattet werden, welcher: a. das Zeugniß der Reife als Abiturient von einem preußischen Gymnasium oder von einer preußischen Realschule erster Ordnung erlangt und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten; b. das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hat; c. eine namentlich in Beziehung auf das Seh- und Hörvermögen fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit besitzt; d. über tadellose sittliche Führung sich ausweist, und e. den Nachweis der zur forstlichen Ausbildung erforderlichen Subsistenzmittel führt.

8) Vom 21. Mai 1864. Dasselbe theilt ein Ministerialrescript mit, welches den Directoren der Gymnasien und Realschulen aufträgt, daß sie diejenigen Schüler, welche später auf das Gewerbeinstitut überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerläßliche Erforderniß einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen hinweisen und ihnen eine gewissenhafte Benutzung des Zeichenunterrichts zur Pflicht machen.

F. Der Lehrapparat.

1) Die Lehrer-Bibliothek erhielt folgende Geschenke: a. Von dem Königl. Ministerium: Peters, naturw. Reise nach Mossambique, Botanik, 2. Abth.; Foerster, Denkmale deutscher Kunst, 8. Bd. b. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Die Programme der preußischen höhern Lehranstalten. c. Von Herrn Pastor Wolff hierselbst: Wolff, Geschichte der Stadt Ronsdorf; Derſ., Einweihungsfeier der neuen kathol. Kirche in Styrum. d. Von Herrn Dr. Kerlen hierselbst: Geschichte der Feldzüge Napoleons gegen Preußen und Rußland in den Jahren 1806 und 1807, 2 Bde. (Zwickau und Leipzig, 1809). — Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Schmid's Encyklopädie, Herrig's Archiv, Stiehl's Centralblatt, Petermann's Mittheilungen, Crelle's Journal, Heis' Wochenschrift, Fresenius' Zeitschrift für analyt. Chemie, Poggendorf's Annalen, Ebert's Jahrbuch, Zarncke's Centralblatt, von den Monatsberichten der Berliner Akademie, der Encyklopädie von Ersch und Gruber und dem Staats-Anzeiger. Ferner: Pierer, Universal-Lexicon, 3. Ausg.; Langbein, Archiv, 1860—63; Preußisches Jahrbuch, 1. und 2. Jahrg.; Fromm, lat. Schulgrammatik; Rönnefahrt, Schiller's Wallenstein; Hiecke, gesammelte Aufsätze; Lüben und Nacke, Einführung in die deutsche Literatur, 3 Thle.; Diez, kritischer Anhang zum etym. Wörterbuch der roman. Sprachen; Jaep, England; Schütz, historical Series, I, 1—3 und II., 1.; Robolsky, englisch-deutsche Sprechübungen; Koch, histor. Gramm der engl. Sprache, I.; Sachs, A Description of England in 1685 taken from Macaulay; Neander, allg. Geschichte der christl. Religion und Kirche, 1. und 2. Bd.; Ritter, allg. Erdkunde, herausgegeben von Daniel; Derſ., Europa, herausgegeben von Daniel; von Mülmann, Statistik des Regierungsbezirks Düsseldorf, 1. Bd.; Wüllner, Experimentalphysik, II., 1.; Rolle, Darwin's Lehre; Soemmering, der elektr. Telegraph als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deutsche Erfindung; Glasl, Excursionsbuch; Emsmann, physikal. Aufgaben; Dub, die Anwendung des Elektromagnetismus; Lüben, naturhistor. Atlas, Säugethiere; Molin, die rationelle Zucht der Süßwasserfische; Giebel, Naturgeschichte des Thierreichs, Bd. 1—5; Lyell, das Alter des Menschengeschlechts; Lejeune-Dirichlet, Vorlesungen über Zahlentheorie, herausg. von Dedekind; Joachimsthal, analytische Geometrie der Ebene; Zusammenstellung der preuß. Schulgesetze vom 14. Juni 1862 bis 25. Januar 1864 (Berlin, 1864); Beleuchtung des ministeriellen Lehrplans für den Unterricht im Zeichnen (Berlin, 1864); Bechstein, die Literatur der Schulprogramme.

2) Die Schülerbibliothek zählt jetzt 1460 Bände. Geschenkt erhielt sie von der Lehrerin Frl. Berge zur Benutzung der höheren Töchterschule: Das Nibelungenlied, übers. von Marbach; Blanc's Handb. des Wissenswürdigsten, 3 Thle.; Schwab, Schiller's Leben; Daniel, Lehrbuch der Geographie; Hermann Wagner, die Pflanzendecke der Erde; James, Arabella Stuart; Walter Scott, the Poetical works; Blumauer, die wunderbaren Rheinsagen; Wolff und Schütz, Musée français, 3. Jahrg. — Angeschafft wurden in diesem Schuljahre: Goebel's Bibl., 29. und 30. Bd.; Franz Hoffmann, der neue deutsche Jugendfreund, Jahrg. 1863; Schmidt, deutsche Nationalbibl., 11. und 12. Bd.; Aus der Natur, Bd. 25—27; Schwerdt, die Rädelsführer; 5 Erzählungen von Horn; Müller, Cook, der Weltumsegler; Schmidt, Geschichte der Freiheitskriege; Tellkampf, die Franzosen in Deutschland; Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte und aus der Geschichte des Mittelalters; Stein, Cooper's Lederstrumpf-Erzählungen; Derf., Ivanhoe; Ed. Wagner, Waldläufer, Freibeuter und Goldgräber; Herm. Wagner, illustrirtes Spielbuch für Knaben; Kramer, Carl Ritter, ein Lebensbild, 1. Thl.; Schmidt, Preußens Geschichte in Wort und Bild; Masius, der Jugend Lust und Lehre, 7. Jahrg.; Thekla von Gumpert, Töchter-Album, 7. Bd; Andersen, Mährchen, Abenteuer und Geschichten, 4 Bde.; von Sybel, kleine historische Schriften; Etzel und Wagner, Reisen in den Steppen und Hochgebirgen Sibiriens; das große Völker- und Naturleben; Kurz, Gesch. der deutschen Liter., 1. u. 2. Bd; Joh. H. Voß, Luise; Würdig, der alte Dessauer; Brehm, illustr. Thierleben, die erschienenen Lfgn.; Spieß, die preuß. Expedition nach Ostasien; Scherzer, Reise der österr. Fregatte Novara um die Erde, Volksausg., 1. Bd.; Gellert's Fabeln u. Erzählungen; Chamisso's Werke, 6 Bde.; Weber, allg. Weltgesch., 5. Bd.; Grube, Biographien a. d. Naturkunde, 1. Reihe; von Heuglin, Reise in Nord-Ost-Africa; Jul. Hoffmann, Ich sehe Dich schon; Baron, Julius und Maria; Leportier, nouveau théâtre de la jeunesse; Oeser, kurzer Leitfaden der Weltgeschichte für Töchterschulen; Wagner, die neusten Entdeckungsreisen an der Westküste Afrika's; Stoll, Mythologie. — Außerdem wurden eine Reihe im Laufe der Zeit abgenutzter Bücher durch neue Exemplare ersetzt.

3) Die Kartensammlung erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs: E. v. Sydow, Erdkarte in zwei großen Planigloben, 4. Aufl.; H. v. Baczko, Uebersichts-Handkarte des Systems der Central-Europäischen Alpen; Fix, Wandkarte von Rheinland und Westfalen.

4) Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Ein Mikroskop von Belthle in Wetzlar mit zwei Ocularen und fünf Objectiven nebst einem Zeichenapparat und einem Glasmikrometer; ein Apparat zur Bestimmung des Magnetismus der Gesteine; zwei Magnetnadeln; sechs Bunsen'sche Zink-Kohlen-Elemente; ein Meidinger'sches Element; ein Apparat, um die Leitungsfähigkeit der Metalle für den galvanischen Strom zu zeigen; ein Apparat für elektrisches Kohlenlicht; eine elektrische Sichel; zwei Zeigertelegraphen.

5) Für das chemische Laboratorium wurden neue Chemicalien angeschafft. Außerdem wurden die Geräthschaften ergänzt und vermehrt, insbesondere die Arbeitstische der Primaner mit neuen Geräthschaften versehen.

6) Das Naturaliencabinet der Realschule erhielt für seine Mineraliensammlung als Geschenke Versteinerungen und Mineralien aus dem hiesigen Kohleneisenstein von Herrn Richard von Eicken, sowie Versteinerungen von einzelnen Schülern. Der zoologischen Sammlung gingen folgende Geschenke zu: Gallinula chloropus vom Quartaner Küderling; Pyrrhula vulgaris, Fringilla caelebs und Corvus frugilegus vom Quartaner Rath; Alcedo ispida vom Quartaner E. Thielen; ein Nest von Turdus merula vom Quintaner Herm. Engels; ein Nest von Silvia atricapilla vom Quintaner K. Kobitzsch; Corvus Pica vom Quintaner Güldenberg; Hirundo riparia vom Quintaner Meyer; Testudo graeca vom Quintaner Klönne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) Die neu gegründete Naturaliensammlung der höhern Töchterschule erhielt als Geschenke: Ein Seepferdchen, ein Wasserhuhn, eine Muschelsammlung, eine Kokosnuß und eine Steinnuß von Herrn Fr. Rosen; ein Prairiehuhn und ein amerikanisches Rebhuhn von Herrn Steuer-Einnehmer Schefer; eine Tafelente und eine Krickente von Herrn Fr. Voigt; einen Zwergfalken von Herrn Max Brockhoff in Essen; 40 Käfer von Herrn Schmits; einen Strandläufer, eine Goldamsel und einen grauen Neuntödter von Herrn Morian in Neumühl; einen Bussard, einen Habicht, einen Falken, einen Sägetaucher, einen weißen Bussard, zwei Lerchenammern, eine Goldammer, einen Tannenfink, einen Strandläufer, eine Möve, einen Grünspecht, zwei Buntspechte, einen Eisvogel, zwei Kolibris, einen Baumläufer, ein Rothkehlchen, ein Rothschwänzchen, eine Haubenmeise, eine Schwanzmeise, eine Tannenmeise, eine Kohlmeise, ein Goldhähnchen, eine Blindschleiche, zwei Eidechsen von Herrn Lehrer Dörschel; einen Reiher vom Primaner Charisius; einen Kukuk, eine Elster, einen Nußhäher von der Schülerin der 2. Cl. Joh. Platzhoff; ein Bläßhuhn und eine Elster von der Schülerin der 3. Cl. Christine Rühl; eine graue Natter von der Schülerin der 4. Cl. Gertraud Fabarius; ein Vogelnest von der Schülerin der 2. Cl. Henr. Nedelmann.

8) Für den Zeichen-Apparat wurde von Herrn Ingenieur Ehrhardt ein Entwurf einer Bade- und Wasch-Anstalt geschenkt. Angeschafft wurden: A. Benz, geradlinige Ornamente, 7 Hefte; C. Hohe, praktische Aquarellschule.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich hierdurch den freundlichen Gebern herzlichsten Dank.

G. Die Fortbildungsschule.

Zeichnen. 1. Abth. 3 St. w. — 2. Abth. 2 St. w. — Sonntags. — Wiezewski.
Rechnen. 3 St. w. — 1 St. Sonntag Morgens, 2 St. Donnerstag Abends. — 'Berns.
Deutsch. 2 St. w. — Freitag Abends. — Berns.
Geometrie. Im W. 2 St. w. — Montag Abends. — Seelhoff.
Naturlehre. Im S. 2 St. w. — Montag Abends. — Seelhoff.
Schönschreiben. 2 St. w. — Sonntag Morgens. — Terjung.

Wie die Gesammtheit der Schüler schon seit längerer Zeit für den Zeichenunterricht in eine Ober- und Unterabtheilung getheilt ist, so soll ein Gleiches künftig auch für den Unterricht im Deutschen, Rechnen und Schreiben geschehen. Der Oberabtheilung werden nur diejenigen Schüler eingereiht werden, welche in diesen drei Fächern ein bestimmtes Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten nachweisen. An dem Unterrichte in der Geometrie und Naturlehre sollen ferner nur die Schüler der Oberabtheilung Theil zu nehmen berechtigt sein. Ausschließlich dem Zeichenunterrichte beizuwohnen, wird endlich nur denen gestattet werden, welche die nothwendigsten Elementarkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen besitzen. Dies wird entweder durch die Lehrer dieser Fächer, oder, wenn sie bei diesen keinen Unterricht hatten, durch eine Prüfung festgestellt. Wir hoffen, daß durch diese Einrichtungen die segensreiche Wirksamkeit der Schule wesentlich werde erhöht werden. — Ebenso versprechen wir uns einen vortheilhaften Einfluß davon, daß künftig nur beim Beginne der einzelnen Quartale Aufnahmen in die Schule Statt finden sollen. Die Aufnahme-Termine werden jedesmal bekannt gemacht werden. Der nächste fällt auf den 9. Oktober.

Die Gesammtfrequenz betrug im laufenden Schuljahre, d. h. vom 6. October v. Js. bis heute, 293 (im vorigen Schuljahre 269). Hiervon sind im Laufe des Schuljahres 78 abgegangen und 5 wegen ihres Verhaltens wenigstens auf eine bestimmte Zeit ausgeschlossen worden. Die Frequenz beträgt also jetzt 210 (am Schlusse des vorigen Schuljahres 194).

Die diesjährige Prämienvertheilung fand am 21. August Statt. Der Director vertheilte an diesem Tage, indem er zugleich den üblichen Jahresbericht erstattete, im Zeichensaale öffentlich an folgende Schüler Prämien: Johann Dungs, Schreinergeselle bei Friedr. Brall; Hermann Fischdieck, Schreinergeselle bei seinem Vater in Styrum; Wilhelm Jäger, Anstreichergeselle bei Herm. Terjung; Aug. ter Jung, Schmiedelehrling bei Tübbe in Eppinghofen; Wierich Kleinholz, Segelmacher bei seinem Vater; Conrad König, Schreiner- und Zimmermannsgeselle bei seinem Vater in Oberhausen; Georg Liebendahl, Kleidermachermeister in Saarn;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hermann und Johann Lohbeck, Bergleute in Holthausen; August Maurmann, Uhrmacherlehrling bei seinem Vater; Ernst Mumm, Anstreichergeselle bei Jäger; Friedrich Neuwöhner, Anstreichergeselle bei seinem Vater; Arthur Nicolai, Anstreicherlehrling bei seinem Vater; Heinrich Nocken, Uhrmacherlehrling bei Dupré; Hermann Wusthoff, Zimmermannsgeselle bei Hemscheidt in Menden. — Rühmlich erwähnt wurden: Theodor Bergmann, Wilhelm ter Boven, Johann Breil, Karl Buchloh, Wilhelm Ebert, Ernst Güldenberg, Hermann auf dem Keller, Theodor König, Gustav von der Linden, Robert von Lohr, Ferdinand Michels, August Müller, Arnold Müsken, Ferdinand Niederstein, Friedrich Oehler, Hermann Schmitz, Karl Staudacker und Wilhelm Stechow.

Der Etat der Handwerker-Fortbildungsschule pro 1864 beträgt 420 Thlr. — Die Einnahmequellen sind: Schulgeld 150 Thlr., Zuschuß aus den Handwerkerprüfungsgeldern 40 Thlr., Zinsen der Stiftung des Handwerker-Comité's 20 Thlr., Zuschuß aus der Communalcasse 200 Thlr. (50 Thlr weniger als im vorigen Jahre), Zuschuß aus der Schenkung des Herrn Stadtverordneten Wetz 10 Thlr.

Die Prüfung der höhern Töchterschule

wird Samstag, den 27. August, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Schullocale abgehalten, und es werden zu derselben die Mitglieder des Curatorii und die verehrten Eltern der Schülerinnen hierdurch ergebenst eingeladen. Der Gang der Prüfung ist folgender:

Gesang und Gebet.
III. und IV. Religion, Dörschel.
IV. Rechnen, Dörschel.
III. Geschichte, Werry.
II. Deutsch, Berns.
Geographie, Berns.
I. Französisch, Frl. Wink.
Deutsch, Natorp.
Gesang und Schluß.

Die öffentliche Prüfung der Realschule

findet Montag, den 29. August, von 9 bis 12 Uhr, und Dienstag, den 30. August, von 8 bis 12 Uhr, im Zeichensaale der Realschule in folgender Ordnung Statt:

Montag, den 29. August, Vormittags 9 Uhr.

Gesang und Gebet.
Quarta: Religion, Natorp.
Französisch, Nagel.
Quinta: Naturgeschichte, Seelhoff.
Deutsch, Pahde.
Sexta: Rechnen, Seelhoff.
Lateinisch, Werry.
Gesang.

Dienstag, den 30. August, Vormittags 8 Uhr.

Gesang.
Prima: Physik, Deicke.
Geschichte, Pahde.
Secunda: Mathematik, Kern.
Französisch, Nagel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia: Lateinisch, Andresen.
Englisch, Goestrich.
Gesang.
Deutsche Rede des Abiturienten Hugo Andresen.
Gesang.
Englische Rede des Abiturienten Rob. Charisius.
Gesang.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Schlußgesang.

Zwischen den Prüfungen werden einzelne Schüler deutsche, französische und englische Gedichte declamiren.

Zu freundlicher Gegenwart bei diesen öffentlichen Prüfungen wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen sieht der Unterzeichnete am 5. October entgegen. Die Aufnahme-Prüfung findet am 6. October in der Realschule von Vormittags 9 Uhr, in der höhern Töcherschule von Nachmittags 2 Uhr an Statt, die Eröffnung der Lectionen am 7. October.

Der Eintritt in die Sexta der Realschule und in die vierte Classe der höhern Töchterschule erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannten Classen erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Schüler, welche nicht erst nach vollendetem zehnten Lebensjahre in die Sexta eintreten, können zur Zeit der Confirmation die vier untern Classen der Realschule absolvirt und sich eine Schulbildung erworben haben, die zum Eintritte in einen praktischen Beruf der mittleren bürgerlichen Lebenskreise befähigt. — Der Cursus der höhern Töchterschule ist auf sechs Jahre berechnet. — Eine Aufnahme in die untersten Classen beider Anstalten ist in der Regel nur beim Beginne eines neuen Schuljahres (im Herbst) statthaft.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Unterzeichneten nehmen, resp. ändern.

Mülheim a. d. Ruhr, den 22. August 1864.

Der Direktor: **Dr. Kern.**

Gedruckt bei F. H. Nieten in Duisburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ndresen.

harisius.

Director.

Zwischen den Prüfu
Zu freundlicher Ge

zösische und englische Gedichte declamiren.
wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Anmeldung
gegen. Die Aufnahme-Prüf
hern Töcherschule von Nachr

t der Unterzeichnete am 5. October ent-
ule von Vormittags 9 Uhr, in der hö-
r Lectionen am 7. October.

Der Eintritt in
in der Regel nicht vor dem
erforderlichen Kenntnisse und
eine leserliche und reinliche H
Sicherheit in den vier Grun
des A. und N. Testaments
Liedern.

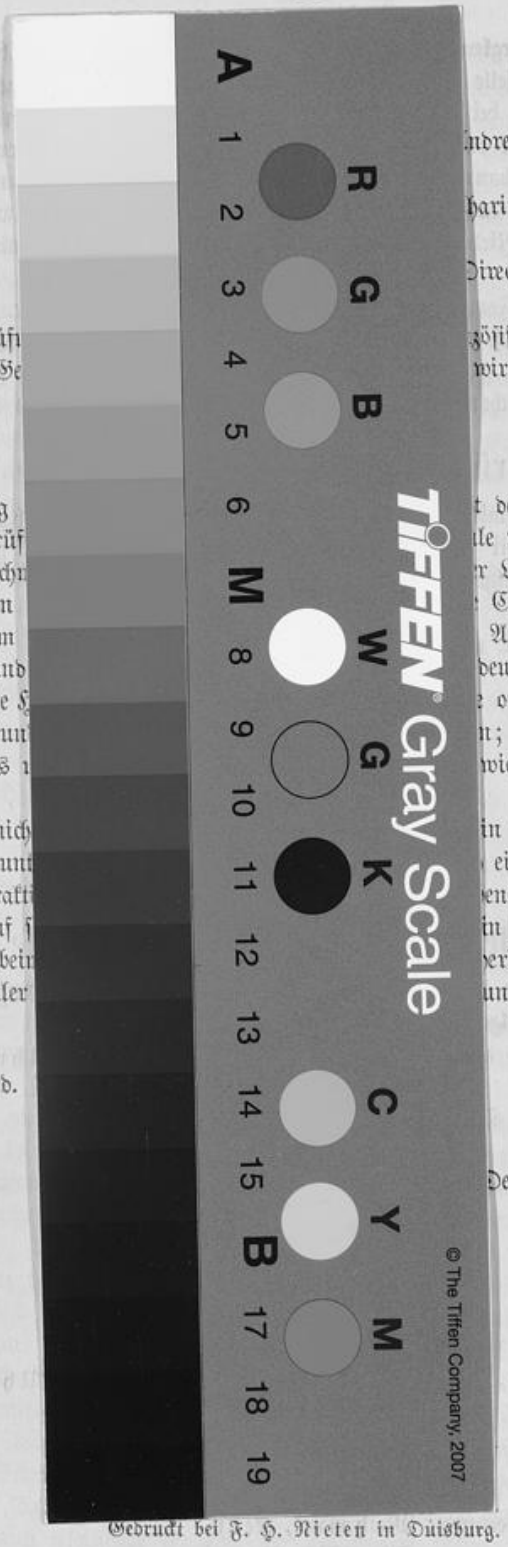
Classe der höhern Töchterschule erfolgt
Aufnahme in die genannten Classen
deutscher und lateinischer Druckschrift,
orthographische Fehler nachzuschreiben;
n; Bekanntschaft mit den Geschichten
wichtigsten Bibelsprüchen und einigen

Schüler, welche nich
der Confirmation die vier un
zum Eintritte in einen prakt
höhern Töchterschule ist auf
ten ist in der Regel nur bei
Auswärtige Schüler
ändern.

in die Sexta eintreten, können zur Zeit
eine Schulbildung erworben haben, die
enskreise befähigt. — Der Cursus der
in die untersten Classen beider Anstal-
erbst) statthaft.
ung des Unterzeichneten nehmen, resp.

Mülheim a. d.

Der Direktor: Dr. Kern.



Gedruckt bei F. H. Nieten in Duisburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf